



8 Mythen über die Migration zur Cloud widerlegt

Als Atlassian Solution Partner wissen wir, dass viele Unternehmen vor der Migration zur Cloud zögern, weil ihnen die richtigen Informationen fehlen.

Darum widerlegen wir hier die größten Mythen zur Cloud – von Sicherheit bis hin zu Leistung –, damit Sie die beste Entscheidung für Ihr Unternehmen treffen können.

Gängige Mythen zur Cloud:

- 04 [Sicherheit und Compliance](#)
- 08 [Cloud-Leistung](#)
- 11 [Cloud- und Server-Apps im Vergleich](#)
- 16 [Änderungsmanagement](#)
- 20 [Datenmanagement in der Cloud](#)
- 24 [Rollen und Zuständigkeiten von Admins](#)
- 29 [Anpassung von Atlassian Cloud-Produkten](#)
- 32 [Skalierbarkeit in Unternehmen](#)



01

Sicherheit und Compliance

Wir räumen Missverständnisse bezüglich Cloud-Sicherheit aus dem Weg

Wenn Sie eine Umstellung auf die Cloud in Erwägung ziehen, bereitet Ihnen das Thema Sicherheit wahrscheinlich die meisten Kopfschmerzen. In diesem Fall sind Sie in guter Gesellschaft. Tatsächlich gaben 40 % der IT-Manager an, dass für die Migration von der lokalen zur Cloud-Umgebung Sicherheit und Compliance die größten Herausforderungen darstellen.

Erstaunlicherweise gaben 94 % der Unternehmen, die den Schritt in die Cloud bereits gewagt haben, an, dass die Sicherheit keinesfalls gelitten hat. Und die Profite, die Produktivität, die Leistung, Skalierbarkeit und Innovationskraft schon gar nicht.

Was sind also die Mythen in Sachen Sicherheit? Und was ist die Wahrheit? Folgende Mythen sind die drei gängigsten:

MYTHOS NR. 1

Lokale Lösungen sind sicherer als die Cloud.

Bei einer typischen lokalen Einrichtung gelangt Ihr Team über eine einzige Anmeldung in das System. Sie überwinden mit dem richtigen Benutzernamen und Passwort Ihre erste Sicherheitshürde und schon gelangen sie überall dorthin, wo sie wollen.

Das mag zwar gut klingen, ist aber ein Problem. Es braucht nur einen schädlichen Akteur, eine Phishing-E-Mail oder einen Hackerangriff und plötzlich ist Ihr System verletzlich – und damit auch alle Ihre internen Daten, alle Ihre Kundendaten und Ihr gesamter Code.

Die Lösung hierfür ist der Zero-Trust-Ansatz von Atlassian. Anstelle einer einzelnen Sicherheitshürde, die alle Ihre gespeicherten Daten schützt, werden mit dem Zero-Trust-Konzept Sicherheitskontrollstellen für jeden Benutzer und jedes Tool eingerichtet. Systeme überprüfen Identität und Geräteanmeldedaten und agieren als Sicherheitsschleusen zwischen jedem Tool. Falls sich also ein Hacker einmal Zugriff auf eine einfache Anmeldung verschaffen sollte, kann er aufgrund der nur dafür festgelegten Benutzerberechtigungen und Tools lediglich geringen Schaden anrichten.

MYTHOS NR. 2

Meine Teams priorisieren Sicherheitsmaßnahmen besser als Cloud-Anbieter.

Fragen Sie doch einmal Ihre hausinternen Entwickler, ob sie genügend Zeit haben, um sich um Sicherheitsprobleme zu kümmern. Die Antwort wird Sie wenig freuen, weil sie bei 48 % der Entwickler "Nein" lautet. Und was noch schlimmer ist: 52 % der Angestellten geben an, dass ihre Vorgesetzten keine Zeit für ein Meeting mit ihnen haben. Es ist also gut möglich, dass Ihre Führungskräfte noch gar nichts von dieser Diskrepanz wissen.

Mit dem richtigen Cloud-Anbieter gehört diese Vernachlässigung der Sicherheit der Vergangenheit an. Für Atlassian steht neben anderen Best Practices die **Sicherheit** an oberster Stelle, die mit strengen Tests, Disaster Recovery-Plänen und Verschlüsselung von Daten während der Übertragung und im Ruhezustand gewährleistet wird. Patches und Updates werden veröffentlicht, sobald sie verfügbar sind. Und das bedeutet, dass Sie immer mit der sichersten Version Ihrer Cloud-Tools arbeiten.

Völlig unabhängig von der Unternehmensgröße oder der Benutzerstufe erhalten alle Kunden Zugang zu Sicherheitsfunktionen der Enterprise-Klasse von Atlassian. Atlassian hat Beträge in Millionenhöhe ausgegeben, um eine umfassende Sicherheit zu gewährleisten, und wird auch weiterhin finanzielle Mittel und Personal dafür aufwenden. Das bedeutet, dass hauseigene Teams, deren Aufmerksamkeit bisher nicht ungeteilt der Sicherheit galt, da sie sich auch um andere Probleme kümmern mussten, jetzt mehr Zeit dafür haben, Ihre Teams zu unterstützen und interne Systeme zu verbessern.

Meine Teams nutzen die Cloud noch nicht.

Bis Ende des Jahres 2020 wird ein Drittel aller erfolgreichen Angriffe auf die Unternehmenssicherheit über etwas ausgeführt, das IT-Fachleute als Schatten-IT bezeichnen. Das sind Technologietools, die Ihre Mitarbeiter nutzen, die aber nicht von Ihrem IT-Team verwaltet (und daher auch nicht geschützt) werden.

Das ist eine gewaltige Anzahl, die sich größtenteils vermeiden lässt. Mitarbeiter verwenden Cloud-Tools ohne Ihr IT-Team, weil sie innerhalb Ihres aktuellen Frameworks nicht die Lösungen erhalten, die sie brauchen. Sie nutzen Cloud-Tools, weil diese die Produktivität, die Geschwindigkeit, die Zusammenarbeit und die Ergebnisse verbessern. Tatsächlich geben 97 % der IT-Fachleute an, dass Mitarbeiter produktiver arbeiten, wenn sie ihre bevorzugten Tools verwenden.

Und wenn du diese Tools nicht bereitstellst? Dann nehmen Mitarbeiter die Sache selbst in die Hand.

Ein durchschnittliches Unternehmen verwendet 1.200 Cloud-Apps und 98 % davon sind der Schatten-IT zuzurechnen.

Gartner erklärt das so: "CIOs müssen die Fragestellung von 'Ist die Cloud sicher?' zu 'Nutze ich die Cloud auf sichere Weise?' ändern." Es geht nicht darum, ob man Cloud-Lösungen nutzen sollte, sondern darum, ob Mitarbeiter die erforderlichen Tools haben, um diese sicher zu verwenden.



02



Cloud-Leistung

So verbessert die Cloud im Vergleich zur lokalen Umgebung die Leistung

Die Leistung Ihrer Tools entscheidet darüber, ob Ihr Business produktiv ist oder nicht. Wenn sie langsamer werden oder ausfallen, kann Sie das teuer zu stehen kommen und zu Einbußen bei der Produktivität, der IT-Arbeitszeit und manchmal auch beim Kundenvertrauen führen.

Daher ist es nicht überraschend, dass für viele Unternehmen, die eine Umstellung auf die Cloud in Betracht ziehen, die Leistung ein wichtiges Kriterium ist.

Die gute Nachricht ist, dass es hinsichtlich der Leistung keinen Grund zur Sorge gibt. Tatsächlich ist laut einer Umfrage von INAP die Netzwerkleistung aktuell der Hauptgrund, weshalb Unternehmen zur Cloud wechseln. Dank der garantierten Verfügbarkeit, automatischen Skalierung und automatischen Leistungsverbesserung ist das auch kein Wunder.

Welche Mythen kursieren bezüglich der Leistung? Lesen Sie weiter und erfahren Sie mehr dazu.

MYTHOS NR. 1

Die Cloud-Umgebung ist langsamer als die lokale.

Nicht alle Cloud-Anbieter sind gleich gut, aber die aktuell besten Cloud-Tools sind häufig schneller als die für lokale Umgebungen. Tatsächlich kann laut 76 % der Führungskräfte der Wechsel zur Cloud sogar die Bereitstellung von IT-Services beschleunigen.

Das besagen zumindest die Daten und das hört Atlassian auch von seinen Kunden, wenn diese migriert sind.

Warum ist die Leistung der Atlassian-Cloud so erstklassig? Das liegt zum einen daran, dass unsere Lösung auf AWS gehostet wird. Das ist einer der Cloud-Anbieter, die regelmäßig in der Bestenliste geführt werden. Die Cloud-Produkte von Atlassian bieten eine garantierte Verfügbarkeit von 99,9 % – 99,95 %. Atlassian nutzt Skaleneffekte, um Tausenden von Kunden die beste Technologie, aktuelle Verbesserungen und umfassende Fachkenntnisse bereitzustellen. Außerdem sind die weltweit verbreiteten Rechenzentren besser für globale Teams.

Es versteht sich natürlich von selbst, dass die Atlassian-Echtzeit-Statuspage immer die neuesten Updates zur Systemverfügbarkeit und -leistung enthält, damit Ihnen nichts entgeht.

MYTHOS NR. 2

Wenn die Cloud ausfällt, wäre das für mein Team ein Desaster.

Ausfallzeiten sind immer eine Katastrophe. Sie kosten Unternehmen im Durchschnitt 5.600 bis 9.000 US-Dollar pro Minute. Und da sind der hohe Stressfaktor, schlaflose Nächte und Frust bei den Bereitschaftstechnikern noch gar nicht mitgerechnet.

Doch dank der finanziell abgesicherten Verfügbarkeitsgarantien für die Premium- und Enterprise-Cloud-Tarife und die anhaltende Erfolgsgeschichte von Atlassian brauchen Sie sich mit Atlassian Cloud keine Sorgen zu machen. Und sollten die Systeme tatsächlich einmal ausfallen, wird sich jemand anderes um das Problem kümmern, während Sie in Ruhe weiterschlafen.

■ ■ Bei Atlassian Cloud muss ich nicht befürchten, mitten in der Nacht aus dem Schlaf gerissen zu werden, weil ein Knoten im Rechenzentrum ausgefallen ist. Das ist für mich und meine Kunden ein großer Vorteil, weil ich so das bestmögliche SLA bieten und einhalten kann."

LAURENT BORDIER

ATLASSIAN SERVICE MANAGER BEI LUCID MOTORS



03

Cloud- und Server-Apps im Vergleich

Wir widerlegen Mythen über Apps in der Cloud

Wenn Sie Server nutzen, ist es kein Wunder, dass Sie sich beim Umstieg auf die Cloud Gedanken um Apps machen. Hat die Cloud Apps? Können diese migriert werden? Worin unterscheiden oder ähneln sie sich?

Diese Fragen werden uns immer wieder von Atlassian-Kunden gestellt. Die gute Nachricht lautet: Die Cloud ist App-freundlicher als Sie denken.

Als zertifizierte Atlassian Solution Partner können wir Sie bei jedem Schritt der App-Migration unterstützen – vom Audit bis hin zur Installation.

MYTHOS NR. 1

Die Cloud bietet nicht so viele Apps.

Diese Aussage mag noch vor ein paar Jahren gegolten haben, aber die Cloud wird so schnell verbessert, dass sie heutzutage definitiv nicht mehr zutrifft. Tatsächlich gibt es im Atlassian Marketplace über 1.000 Apps und Integrationen für unsere Cloud-Produkte und es kommen ständig weitere hinzu. Allein im Jahr 2019 hat Atlassian dem Angebot 250 Apps hinzugefügt. Und in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 wurden weitere 225 Apps veröffentlicht.

Einige unserer beliebtesten Server-Apps – einschließlich Insight Asset Management, Jira Workflow Toolbox, JSU Automation for Jira, Structure und ConfiForms – sind bereits in der Cloud verfügbar. Und so schnell wie sich alles entwickelt werden dir noch viel mehr Optionen zur Verfügung stehen, wenn du die Migration vornimmst.

Atlassian ist außerdem offizieller Partner von Unternehmen, die die Lieblings-SaaS-Tools Ihrer Benutzer anbieten (darunter Slack, Jenkins, GitHub und Zoom). Und jedes Jahr kommen neue Partnerschaften hinzu. Diese Integrationen werden von dedizierten Entwicklungsteams beider Unternehmen unterstützt. Und das bedeutet, dass Sie besser eingebettete Funktionen, bevorzugten Zugriff auf zukünftige Verbesserungen und nahtlose Workflows für alle Tools erhalten, ohne zwischen Bildschirmen wechseln zu müssen oder Kontext zu verlieren.

MYTHOS NR. 2

Ich kann meine Apps nicht migrieren.

Die beiden Migrationstools von Atlassian – Jira Cloud Migration Assistant und Confluence Cloud Migration Assistant – vereinfachen App-Bewertungen und -Migrationen. Diese neue Funktion zeigt an, welche Apps Ihr Team verwendet und welche in der Cloud verfügbar sind. Das erleichtert die Planung Ihrer Migration und die Priorisierung und liefert wahrscheinlich auch den ein oder anderen erhellenden Einblick in die Workflows Ihrer Teams.

■ ■ Wir müssen uns keine Gedanken mehr darum machen, ob der Server zuverlässig läuft, ob genügend Kapazität vorhanden ist und ob wir optimal arbeiten. Wir können uns ganz auf Homegate konzentrieren, weil wir nicht mehr sämtliche Server und Instanzen im Blick behalten müssen."

PETER GRUBE

SOFTWARE ENGINEER BEI HOMEGATE

Es gibt tatsächlich einige Apps, bei denen der Anbieter gebeten werden muss, Daten zu migrieren. Atlassian arbeitet aber an einem automatisierten Prozess, der die Migration Ihrer Daten in die Cloud unterstützen soll (und noch im Verlauf dieses Jahres veröffentlicht wird).

Sprechen Sie zum Einstieg mit unseren internen Experten. Wir helfen Ihnen bei der App-Bewertung oder bringen in Erfahrung, wie Sie zu einer vergleichbaren, jedoch alternativen Cloud-App migrieren können.

Cloud-App-Funktionen sind im Vergleich zu lokalen Lösungen eingeschränkt.

Es gibt mittlerweile über 1.000 Cloud-Apps, daher trifft diese Aussage einfach nicht mehr zu. Unterscheiden sich Apps in der Cloud von denen in lokalen Umgebungen? Manchmal. Aber ein Unterschied muss nicht gleich eine Verschlechterung bedeuten. In einigen Fällen können Sie Ihre Workflows mit vorhandenen Cloud-Apps replizieren. In anderen müssen Sie einen anderen Workflow übernehmen. Es kommt auch oft genug vor, dass die Kernfunktionen in Atlassian-Tools all das umfassen, was Sie für Ihre Workflows brauchen. Und manchmal sind App-Funktionen in der Cloud sogar noch besser und robuster.

Cloud unterstützt etwa 50 % mehr Integrationen als Server und viele Integrationen, die von Server und Cloud unterstützt werden, bieten in der Cloud zusätzliche Vorteile.

Für einige Kunden, die vor der Migration stehen, kann das nach einer ziemlichlichen Herausforderung klingen. Doch tatsächlich bevorzugen viele Teams die Cloud-Benutzeroberfläche und Cloud-Apps können Workflows, Zusammenarbeit und Planungen stark verbessern.

■ ■ Das Team empfindet die neue Cloud-Benutzeroberfläche als viel übersichtlicher, unaufdringlicher und flexibler ... Cloud-Apps helfen dabei, Jira zur zentralen Informationsquelle für Entwicklungsworkflows, Supporttätigkeiten und Prioritätsausrichtung, Asset-Management und unternehmensweite Planungen zu machen."

SKY FROSTENSON

DIRECTOR OF PROGRAM MANAGEMENT BEI VSCO

Cloud-Apps sind nicht sicher.

Wenn es um Migration geht, haben die meisten Unternehmen bezüglich der Sicherheit die größten Bedenken. Es gibt aber gute Nachrichten: 94 % der Unternehmen geben an, dass die Umstellung auf die Cloud die Sicherheit erhöht anstatt verringert hat.

Wie genau sorgt Atlassian für die Sicherheit der Apps? Mit der Durchsetzung von Mindestsicherheitsanforderungen, einem erstklassigen Bug-Bounty-Programm, einem kollaborativen Self-Assessment-Programm für verbesserte Sicherheit, eindeutigen Datenschutzrichtlinien, DSGVO-konformen Praktiken und konstanten Verbesserungen. Wir blenden personenbezogene Daten immer aus der API aus, deshalb werden Benutzerdaten niemals an App-Anbieter weitergegeben (wodurch sie geschützt bleiben und DSGVO-Vorgaben einhalten).

Eine der neuesten Verbesserungen von Atlassian brachte die Einführung eines neuen Cloud-Sicherheitsabzeichens in Atlassian Marketplace. Anhand dieses Abzeichens können Kunden Cloud-Apps identifizieren, die Teil unseres Bug-Bounty-Programms von Marketplace sind und laufend Schwachstellentests durch weltweit tätige, ethische Sicherheitsforscher unterzogen werden.

[Hier finden Sie weitere Informationen zu Updates und Richtlinien der App-Sicherheit von Atlassian.](#)



04

Änderungsmanagement

3 gängige Mythen über das Änderungsmanagement in der Cloud

Viele Unternehmen, die die Cloud in Betracht ziehen, sind sich hinsichtlich des Änderungsmanagements unsicher.

Werden wir unsere Änderungen kontrollieren, Risiken verwalten und Daten nachhaltig schützen können? Stellt die Cloud ein Risiko für unsere Änderungsmanagementziele oder unsere Endbenutzer dar? Das alles sind wichtige Fragen und die entscheidende Botschaft ist, dass das schwerfällige, herkömmliche Änderungsmanagement nicht sicherer oder besser für Ihr Team ist als die agileren Praktiken, die eine Cloud bietet.

Aber was meinen wir damit? Es gibt drei Mythen über das Änderungsmanagement:

MYTHOS NR. 1

Kontrolle verbessert die Leistung.

Bisher haben Unternehmen versucht, ihre Änderungsmanagementziele durch die Kontrolle sämtlicher Änderungen mit Change Advisory Boards (CABs) und langwierigen Genehmigungsprozessen zu erreichen. Es klingt logisch: Mehr Genehmigungen bedeuten sicherere Releases, auch wenn alles langsamer vonstattengeht.

Zum Glück hält diese Logik in der heutigen Welt, in der es auf Schnelligkeit ankommt, keiner genaueren Prüfung stand. Tatsächlich sind laut dem State of DevOps Report 2019 Teams mit herkömmlichen Änderungsmanagementprozessen mit einer Wahrscheinlichkeit von 260 % weniger leistungsfähig als ihre agilen Kollegen. Das bedeutet, dass leistungsfähige Teams eher agil sind, und das sind gute Nachrichten für alle, die sich für ein agileres Modell entscheiden.

■ ■ Die Wahrheit ist, dass die meisten von uns nicht unbedingt einen sechshebigen Genehmigungsprozess und ein mehrere Monate dauerndes Hin und Her mit Compliance-Genehmigungs-Boards brauchen. Wirklich wichtig wären einfachere gegenseitige Kontrollen."

GUY HERBERT

RISK FUTURIST BEI ATLIASSIAN

MYTHOS NR. 2

SaaS-Unternehmen veröffentlichen zu viele neue Funktionen ohne Vorwarnung.

Es ist richtig, dass Atlassian ständig an Verbesserungen arbeitet, Tests durchführt und neue Funktionen, Updates und Patches veröffentlicht. Und in einer Umgebung, in der sich geschäftliche Anforderungen, Sicherheits-Best-Practices und Benutzererwartungen ständig ändern, ist das die einzige Möglichkeit, am Ball zu bleiben.

Ein langsamer Release-Zeitplan hat Konsequenzen. Beispielsweise kann die Vernachlässigung der Sicherheit dramatische Folgen für Ihr Business haben. Allein in der ersten Hälfte des Jahres 2019 wurden bei Datenpannen 4,1 Milliarden Datensätze offengelegt. Und wenn ein Hack Ihr Unternehmen zum Erliegen bringt? Experten schätzen, dass Ausfallzeiten Unternehmen im Durchschnitt 5.600 bis 9.000 US-Dollar pro Minute kosten.

Ebenso betroffen ist die Compliance. Wenn deine Systeme die gesetzlichen Anforderungen an deinem Standort oder in deiner Branche nicht erfüllen, kannst du dich auf große Probleme gefasst machen. Aus diesem Grund müssen Compliance-Updates ebenso schnell durchgeführt werden wie Sicherheitsupdates.

Es leuchtet auch ein, dass Sie Ihren Innovationsvorsprung verlieren könnten. Langsame Release-Zeitpläne erlauben es Mitbewerbern, Ihre Teams gerade jetzt zu überholen, wo sich nur durch Geschwindigkeit Profite erzielen lassen.

Eine weniger klare (aber deshalb nicht weniger wichtige) Konsequenz ist die Teamarbeitszeit. Kleine, häufige Updates sind etwas, woran man sich schnell gewöhnen kann und was die Teams nicht ausbremst. Jährliche oder halbjährliche Updates erfordern hingegen, dass sich Ihre Teams manchmal erst intensiv mit neuen Funktionen oder Schnittstellenupdates auseinandersetzen müssen. Und natürlich können derartige große Updates auch neue Bugs einschleppen, die Ihre Teams ohne regelmäßige Fehlerkorrekturen monatelang umgehen müssen.

MYTHOS NR. 3

Für meine Benutzer/Teams ist es einfacher, wenn wir die Updates kontrollieren.

Wie Ihre internen Teams werden auch Benutzer deutlich weniger Probleme damit haben, sich auf regelmäßig durchgeführte, kleinere Änderungen einzustellen als auf große Änderungen, die in einem Rutsch vorgenommen werden.

Eines ist völlig klar: Es ist deutlich einfacher, sich an kleine Änderungen anzupassen, als ein völlig neues System zu erlernen. Bei lokalen Systemen bedeutet die Kontrolle von Updates normalerweise, dass Benutzer einige Male pro Jahr mit einer ganzen Latte an Änderungen konfrontiert werden. In der Cloud hingegen wird nur jeweils ein kleines Detail geändert.

Und da schnelle Fehlerbehebungen und Verbesserungen laufend verfügbar sind, können Teams ihre Arbeit besser erledigen und stattdessen mehr Zeit in höherwertige Aufgaben investieren.

■ ■ Seit wir auf die Cloud umgestellt haben, ist die Anzahl der internen IT-Tickets um 50 % zurückgegangen. Ich muss mich kaum noch um Bugs oder Admin-Anfragen kümmern. Stattdessen höre ich vor allem von neuen Apps und Funktionen, die Benutzer gern hinzufügen würden, damit sie ihre Arbeit besser erledigen und Kunden einen Mehrwert bieten können."

JAMES SEDDON

SENIOR TOOLS ADMINISTRATOR BEI IGLOO SOFTWARE



05

Datenmanagement in der Cloud

Die Wahrheit über das Datenmanagement in der Cloud

Daten – in der heutigen Unternehmenswelt sind sie das Nonplusultra.

Sie helfen uns dabei, unsere Kunden gut zu betreuen, und bringen selbstverständlich auch gewisse Verantwortlichkeiten mit sich. Verantwortlichkeiten gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern und Gesetzen in den Ländern, in denen wir Geschäfte treiben.

Da ist es nur selbstverständlich, wenn sich Unternehmen beim Thema Cloud vor allem Gedanken um die Datensicherheit und -verwaltung machen.

Bei Atlassian haben Datensicherheit und ein einfaches Datenmanagement Priorität. Lesen Sie weiter und erfahren Sie, wie wir die Ansicht, dass die Cloud ein Datenrisiko darstellt, als falsch entlarven.

MYTHOS NR. 1

Meine Daten sind in der Cloud nicht geschützt.

Tatsächlich geben die meisten Unternehmen (94 %) heutzutage an, dass [ihre Daten in der Cloud sicherer aufgehoben sind](#).

Das hat viele Gründe. Einer davon ist, dass 48 % der befragten Entwickler keine Zeit haben, sich um das Thema Sicherheit zu kümmern. Und das bedeutet, dass diese Aufgabe aus der Prioritätenliste verschwinden könnte, wenn man sich intern darum kümmert. Ein weiterer ist, dass für die Cloud ein Zero-Trust-Ansatz gilt, der mehrere Sicherheitsprüfungen vorsieht (anstatt der einfachen Sicherheitsprüfung eines lokalen Systems).

Sicherheit ist fester Bestandteil der Atlassian Cloud-Produkte. Ihre Daten werden mit zahlreichen Sicherheitsmaßnahmen geschützt, darunter Verschlüsselung bei Datenübertragung und Datenruhe in allen Cloud-Services, externe Schwachstellenforschung im Zuge des Bug-Bounty-Programms von Atlassian usw.

Seit Jahrzehnten bestehen Unternehmenssicherheitskontrollen aus einem einzelnen Perimeter, der ein großes Unternehmen schützen soll. Allerdings haben sich Unternehmenstechnologien inzwischen beträchtlich geändert, seit das perimeterbasierte, sogenannte "Castle and Moat"-Sicherheitsmodell entwickelt wurde.

Hier kommt [Zero Trust](#) ins Spiel. Es ist das neue Sicherheitsmodell, mit dem Branchenexperten die zunehmenden Sicherheitsherausforderungen in modernen Arbeitsumgebungen angehen wollen. Zero Trust ist ein Framework, bei dem eine Organisation auf einen großen Perimeter verzichtet und stattdessen jeden Endpunkt und jeden Benutzer im Unternehmen einzeln schützt.

MYTHOS NR. 2

Cloud-Lösungen lassen mir keine Kontrolle darüber, wo meine Daten gespeichert werden.

Atlassian speichert Ihre Daten normalerweise dort, wo die meisten Ihrer Benutzer sind. Aber was ist, wenn Sie mehr Kontrolle darüber haben möchten? Mit dem neuen Atlassian Cloud Enterprise-Tarif dürfen Sie entscheiden, wo Ihre Daten gespeichert werden. Sie können also auswählen, wo Datenuntermengen (wie Tickets oder Seiten) basierend auf Ihren geschäftlichen oder gesetzlichen Anforderungen gehostet werden sollen.

Erfahren Sie mehr über [Cloud-Hosting](#)-Infrastrukturen und das [Datenaufbewahrungsmanagement](#) bei Atlassian.

MYTHOS NR. 3

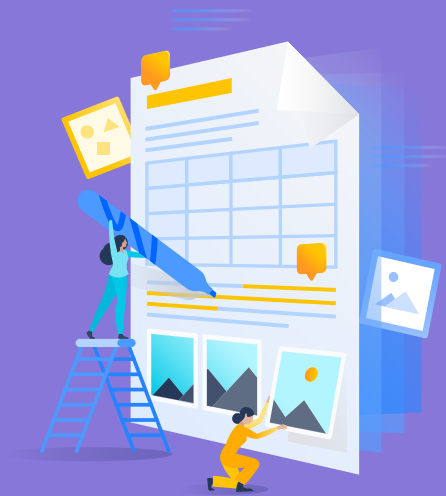
Ich kann meine Datenbank nicht direkt in der Cloud abfragen.

Das ist zwar technisch korrekt, sollte Sie aber nicht von Ihrer Arbeit abhalten. Über die Jira- und Confluence-REST-API können Sie direkt mit Ihren Tools interagieren. Und wenn Sie an irgendeiner Stelle einmal nicht weiterwissen, wenden Sie sich bitte an uns, Ihren lokalen Atlassian Solution Partner.

MYTHOS NR. 4

Ich verliere die Kontrolle über meine Daten, wenn ich Apps oder Integrationen von Drittanbietern nutze.

Das ist nicht korrekt. Damit Ihre Kundendaten privat bleiben, maskieren Atlassian-APIs Benutzerinformationen. Das heißt, dass Marketplace-Apps nur Zugriff auf personenbezogene Daten haben, wenn diese von einem Benutzer als "öffentlich" markiert wurden. Drittanbieter erhalten ohne Berechtigung niemals Zugriff auf Daten.



06

Rollen und Zuständigkeiten von Admins

So verändert sich die Rolle des Admin in der Cloud (zum Positiven)

Bei der Umstellung von lokalen Umgebungen auf die Cloud bereitet Admins vor allem eines Sorgen: Was wird aus meiner Stelle, wenn wir auf die Cloud umsatteln?

Wenn Sie Ihre Tools lokal hosten, bedeutet das, dass Ihr Team – und zwar nur Ihr Team – von den Veröffentlichungsterminen über die Sicherheit bis hin zur App-Anpassung die volle Kontrolle hat. Das kann für Sie zwar mehr Arbeit bedeuten, Ihnen aber auch ein gewisses Gefühl der Sicherheit geben.

Die Umstellung auf die Cloud verlangt jedoch, dass man ein wenig Verantwortung abgibt. Dass man sich darauf verlässt, dass andere das Thema Sicherheit priorisieren, Ausfallzeiten minimieren, Updates veröffentlichen und Systeme, mit denen du vor deinem Chef eine gute (oder auch schlechte) Figur machen kannst, gut in Schuss halten.

Ist es das alles wert? Verlierst du durch die Umstellung auf die Cloud tatsächlich die Kontrolle? Und ist das wirklich schlecht, oder vielleicht doch eine gute Sache?

Wenn ich die Kontrolle aufgebe, wird Chaos ausbrechen und meine Arbeitsbelastung steigen.

Zunächst einmal musst du bedenken, dass das Vertrauen in einen nachweislich zuverlässigen Anbieter nicht gleichbedeutend mit Kontrollverlust ist. Wie bei Freunden und Kollegen, denen du ohne Weiteres bestimmte Arbeiten auftragen würdest, kannst du beim Wechsel zur Cloud auch deinem Anbieter getrost Aufgaben überlassen.

Atlassian ist ein Anbieter, der sich zuverlässig um die Verfügbarkeit Ihrer Systeme, den Datenschutz und Tool-Updates kümmert. Das Unternehmen hat im letzten Jahrzehnt in Cloud-Produkte investiert, um eine möglichst sichere Cloud-Erfahrung zu bieten.

Die Übertragung von Verantwortlichkeiten an Ihren Anbieter bedeutet letztendlich, dass Sie und Ihr Team weniger – und nicht mehr – unnötige Arbeiten verrichten müssen. So können Sie sich verstärkt auf die Strategie und geschäftliche Verbesserungen konzentrieren. Natürlich bringt das alles auch kräftige Einsparungen mit sich, über die sich Ihr Chef freuen dürfte. Redfin, einer der größten Anbieter von SaaS-Maklerdienstleistungen, konnte in den ersten Monaten nach der Umstellung zur Cloud 60.000 US-Dollar einsparen.

■ ■ Ganz ehrlich: Es ist Zeit- und Geldverschwendung, wenn unsere Entwickler oder IT-Mitarbeiter unsere Systeme vor Ort verwalten. Wenn es ein Unternehmen gibt, dessen Produkte uns überzeugen, warum sollten wir ihm dann nicht auch diese Aufgaben überlassen? So können wir uns unseren Kernkompetenzen widmen, statt uns mit Wartung und Routineaufgaben aufzuhalten."

EVAN LERER

DIRECTOR OF ENGINEERING BEI REDFIN

Und was noch besser ist: Admins müssen die Kontrolle nicht vollständig aufgeben. Sie werden weiterhin Zugriff auf status.atlassian.com haben und ihre Aufgaben als Server-Admin erledigen können – nur eben mit neuen Workflows.

MYTHOS NR. 2

Wenn wir auf die Cloud umstellen, wird meine Rolle überflüssig.

Mit der Cloud wird sich die Arbeit von Admins tatsächlich ändern. Das ist aber durchaus positiv. Denn wenn Sie heute lernen, wie man die Cloud verwaltet, werden Sie und Ihr Unternehmen auch zukünftig davon profitieren, wenn Sie wettbewerbsfähig bleiben wollen. Je schneller Sie sich mit dem Thema Cloud vertraut machen, desto relevanter werden auch Ihre Fähigkeiten bleiben.

Tatsächlich verfolgen laut einem Bericht aus dem Jahr 2020 bereits 93 % der Unternehmen eine Multi-Cloud-Strategie und 61 % konzentrieren sich auf die Cloud-Migration. Wenn Sie sich Kenntnisse im Bereich Cloud-Management und -Migration aneignen, werden diese in Ihrer jetzigen Rolle und auch in Zukunft von Nutzen sein.

Die Umstellung auf die Cloud bringt Zeiteinsparungen. Wenn ein Anbieter wie Atlassian die Verantwortung für Updates, Sicherheit, Fehlerkorrekturen und Verfügbarkeit übernimmt, können Sie sich auf das große Ganze konzentrieren und sich um Strategien, kreatives Arbeiten und umsetzbare geschäftliche Verbesserungen kümmern. Zu den neuen Schwerpunkten zählen unter anderem:

- Ermittlung von Einführungstrends und Sicherheitslücken
- Recherche und Empfehlung von neuen Apps/Integrationen, um Teamworkflows besser zu unterstützen und die Produktivität zu steigern
- Kosteneinsparungen durch die Verwaltung der Softwareverantwortung und besserer Überblick über die Praktiken der Schatten-IT

- Ermittlung von neuen Methoden, um interne Workflows und Prozesse zu automatisieren und damit die Geschwindigkeit und Produktivität von Teams zu verbessern
- Entwicklung strategischer Beziehungen mit Anbietern und eines besseren Verständnisses ihrer Tools

All diese Aufgaben sind proaktiv statt reaktiv und bringen Geschäfte voran, anstatt sie nur am Laufen zu halten.



Seit wir auf die Cloud umgestellt haben, ist die Anzahl der internen IT-Tickets um 50 % zurückgegangen. Ich muss mich kaum noch um Bugs oder Admin-Anfragen kümmern. Stattdessen höre ich vor allem von neuen Apps und Funktionen, die Benutzer gern hinzufügen würden, damit sie ihre Arbeit besser erledigen und Kunden einen Mehrwert bieten können."

JAMES SEDDON

SENIOR TOOLS ADMIN BEI IGLOO SOFTWARE



07



Anpassungen in der Cloud

Anpassen der Cloud-Instanz

Sind Server-Lösungen besser anpassbar als Cloud-Lösungen, und machen diese Anpassungen Teams produktiver?

Das ist eine der häufigsten Fragen von Personen, die eine Umstellung vom lokalen Atlassian Server in die Atlassian Cloud vornehmen möchten. Und das ist auch ganz normal. Schließlich will man wissen, ob sich ein Umstieg zur Cloud auf mittlerweile gut eingerichtete Systeme und etablierte Workflows auswirkt. Wird es schwieriger, die besonderen Anforderungen Ihrer Teams zu erfüllen?

Die Cloud ist flexibler, als Sie vielleicht denken. Als Solution Partner haben wir die komplexen Workflows zahlreicher Kunden auf deren spezielle Unternehmensanforderungen angepasst.

MYTHOS NR. 1

Ich kann in Server mehr benutzerdefinierte Workflows erstellen.

Es ist richtig, dass Cloud-Systeme von Atlassian für alle Benutzer standardisiert sind. Das heißt aber nicht, dass es keinen Spielraum für Anpassungen gibt. Auch in der Cloud kannst du fast alles machen, woran du als Server-Admin gewöhnt bist. Der einzige Unterschied liegt in der Art und Weise.

Wenn wir Server-Admins zu ihrer Erfahrung mit dem Wechsel befragen, berichten sie, dass herkömmliche Vorgehensweisen viele unübersichtliche Workarounds, unbrauchbare Tipps und Tricks, suboptimale (oder zu viele) Konfigurationen, die Lösung der falschen Probleme und technische Schulden mit sich brachten, um die sich keiner richtig kümmern konnte.



Atlassian Cloud ist der Grund dafür, dass ich immer noch ein unglaublich begeisterter Atlassian-Verfechter bin. Die Lösung repräsentiert das, was mir schon vor Jahren an Atlassian-Produkten so gut gefallen hat. Das Tool unterstützt und fördert das Team und zwingt ihm keine andere Arbeitsweise auf, um das Tool zu unterstützen. Wenn man seine Konfigurationen einfach hält und das sofort einsatzbereite Angebot nutzt, kann man richtig agil arbeiten."

ATLASSIAN COMMUNITY LEADER

MYTHOS NR. 2



Meine maßgeschneiderten Anpassungen sind das Beste für mein Team.

Anpassungen bedeuten nicht nur mehr Arbeit für Ihre Admins, sondern bringen häufig komplizierte Workarounds, verlorene Dokumentation und immer neue Workflows mit sich.

Anpassungen sind durchaus nützlich. Doch sie können schnell kompliziert werden und ungenutzte Workflows verlangsamen die Abläufe. Wenn Sie Hilfe dabei benötigen, Ihre Workflows zu standardisieren und Anpassungen ideal umzusetzen, wenden Sie sich an Ihren lokalen Atlassian Solution Partner.



08

Skalierbarkeit in Großunternehmen

So nutzen Großunternehmen Cloud zu Skalierungszwecken

Kann die Cloud große Unternehmen unterstützen? Wächst sie mit unserem Geschäft mit? Wie viele Benutzer kann sie tatsächlich unterstützen?

Das sind typische – und wichtige – Fragen. Und die Antworten werden Sie sicher freuen. Ja, Atlassian Cloud unterstützt große Unternehmen. Ja, die Lösung ist so konzipiert, dass sie mit Ihrem Unternehmen mitwächst. Und ja, tausende Benutzer stellen für Atlassian kein Problem dar.

Folgende Mythen stammen womöglich noch aus einer Zeit, in der kleine Teams die Cloud schneller und früher einführten als große Unternehmen. Doch die Bedenken dahinter können heute der Märchen- und Sagenwelt zugeschrieben werden.

MYTHOS NR. 1

Cloud-Umgebungen sind nur etwas für kleine Teams.

Wenn große und prominente Unternehmen wie Redfin, Afterpay, Dropbox und Rockwell Automation Atlassian Cloud einführen, kann das einfach nicht stimmen. Tatsächlich besitzen 80 % der Fortune 500 eine Atlassian Cloud-Lizenz. Sie haben 10 Millionen aktive Benutzer pro Monat und über 170.000 Kunden nutzen Atlassian Cloud-Produkte in 190 Ländern.



Wir haben viel Zeit für das Management unserer eigenen Infrastruktur aufgewendet. Ich würde diese Zeit lieber in die Entwicklung neuer Lösungen investieren, die uns zu Verbesserungen verhelfen, statt in die Pflege der alten Systeme. Ganz ehrlich: Es ist Zeit- und Geldverschwendung, wenn unsere Entwickler oder IT-Mitarbeiter unsere Systeme vor Ort verwalten. Wenn es ein Unternehmen gibt, dessen Produkte uns überzeugen, warum sollten wir ihm dann nicht auch diese Aufgaben überlassen? So können wir uns unseren Kernkompetenzen widmen, statt uns mit Wartung und Routineaufgaben aufzuhalten."

EVAN LERER

DIRECTOR OF ENGINEERING BEI REDFIN

Cloud ist so konzipiert, dass sie mit Ihrem Unternehmen skaliert werden kann, was die Rechenleistung und den Funktionsumfang angeht. Aus diesem Grund bietet Atlassian mehrstufige Tarife für die Cloud an: Standard, Premium und Enterprise. Jeder Tarif baut dabei auf dem anderen auf und bietet Funktionen und Optionen, die größeren und komplexeren Unternehmen wichtig sind.

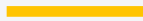
MYTHOS NR. 2



Die Cloud unterstützt die Komplexität von Unternehmen nicht.

Großunternehmen sind sicherlich eine Klasse für sich, weil ihre Infrastruktur komplexer ist, ihre Teams weltweit verteilt sind und sie besondere Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Compliance und Änderungsmanagement haben.

Doch wie die Zahlen oben zeigen, hat das prominente Unternehmen nicht davon abgehalten, sich die nachgewiesenen Vorteile der Cloud zunutze zu machen. Tatsächlich ist es so, dass der richtige Cloud-Tarif nicht nur komplexe Unternehmensanforderungen unterstützt, sondern diese auch vereinfacht.



Als lokaler Atlassian Solution Partner zeigen wir Ihnen, wie Ihre Umstellung auf die Cloud aussehen kann. Kontaktieren Sie uns.

Gemeinsam finden wir die passenden Lösungen für Ihr Unternehmen, damit Sie mehr Zeit haben, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.